Der Rat des Flecken hat in seiner Sitzung am 01.09.1992 die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 beschlossen. 6) Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 08.12.1992 ortsüblich bekanntgemacht.

Gieboldehausen, den 17.09.93

(Siegel)

gez. Wüstefeld

Stadt/Gemeindedirektor

Kartengrundlage: Flurkartenwerk
 Vervielfältigung nur für eigene nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985 - GVBl. S. 187) Az.:
 Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

(Siegel)

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Hannover im November 1993

BÜRO KELLER

Büro für städtebauliche Planung
 3000 Hannover 71 Lohndorfer Straße 15
 Telefon (0511) 522430 Fax 529682

Der Rat des Flecken hat in seiner Sitzung am 08.03.93 dem Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 05.05.1993 ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 14.05.1993 bis 15.06.1993 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Gieboldehausen, den 17.09.93

(Siegel)

gez. Wüstefeld

Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat des Flecken hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung mit der Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz BauGB beschlossen. 1).
 Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.
 Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom bis gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Gieboldehausen, den

(Siegel)

Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat des Flecken hat den Bebauungsplan nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 31.08.1993 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Gieboldehausen, den 17.09.93

(Siegel)

gez. Wüstefeld

Stadt/Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist der/dem Landkreis Göttingen 2) am 22.12.93 3) gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Die/der Landkreis Göttingen 2) hat am 27. DEZ. 93 (Az.: 617020-60314, 2 A) erklärt, daß sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben 5) - keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Göttingen, den 27. DEZ. 93

(Siegel)

Landkreis Göttingen
 Der Oberkreisdirektor
 Im Auftrage: gez. Eggert

Der Rat des Flecken ist den am (Az.:) genannten Auflagen/Maßgaben 5) in seiner Sitzung am beigetreten. 1)
 Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben 5) vom bis öffentlich ausgelegen. 1)
 Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht. 1)
 Wegen der Auflagen/Maßgaben 5) hat der Flecken zuvor eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt. Den Beteiligten wurde vom bis zum Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. 1)

Gieboldehausen, den

(Siegel)

Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am 10.02.1994 im Amtsblatt des Landkreises bekanntgemacht worden.
 Der Bebauungsplan ist damit am 10.02.1994 in Kraft getreten.

Gieboldehausen, den 18.02.1994

(Siegel)

gez. Wüstefeld

Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht 5) geltend gemacht worden.

Gieboldehausen, den

(Siegel)

Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht 5) geltend gemacht worden.

Gieboldehausen, den

(Siegel)

Stadt/Gemeindedirektor

Anmerkungen

- 1) Nur falls erforderlich.
- 2) Bezirksregierung bzw. Landkreis entsprechend der Regelung in § 1 DVBAuGB vom 14.07.87.
- 3) Eingangsdatum bei der Bez.-Reg. bzw. dem Landkreis.
- 4) Ablauf der 3-Monats-Frist.
- 5) Nichtzutreffendes streichen.
- 6) Nur, wenn ein Aufstellungsbeschuß gefaßt wurde.

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), in der zuletzt geltenden Fassung und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 06.06.1986 (Nds. GVBl. S. 157), in der zuletzt geltenden Fassung und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), in der zuletzt geltenden Fassung hat der Rat des Flecken die ~~verordnete~~ ~~geänderte~~ Änderung dieses Bebauungsplanes Nr. 4, bestehend aus der ~~Planzeichnung und den nachstehenden/nebenstehenden~~ textlichen Festsetzungen sowie den folgenden örtlichen Bauvorschriften über die ~~Gestaltung~~, als Satzung beschlossen.

Gieboldehausen, den 17.09.1993

(Siegel)

gez. Grobecker

gez. Wüstefeld

Bürgermeister

Stadt/Gemeindedirektor

**Begründung zum Bebauungsplan Nr. 4 "Meerfeld Gesamtgebiet und Erweiterung"
2. Änderung**

Der Flecken Gieboldehausen hat im Jahr 1984 den Bebauungsplan Nr. 4 "Meerfeld Gesamtgebiet und Erweiterung" aufstellen lassen, der am 4.2.1985 rechtsverbindlich wurde.

Im Jahr 1986 wurde die 1. vereinfachte Änderung durchgeführt, die durch Bekanntmachung am 3.11.1986 rechtsverbindlich wurde.

Mit Beschluß vom 1.9.1992 hat der Rat des Flecken die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 "Meerfeld Gesamtgebiet und Erweiterung" beschlossen.

Planbereich

Der Planbereich liegt zwischen Ludwig-Erhard-Straße und der Straße Im Meerfeld. Der Geltungsbereich der 2. Änderung wird wie auf dem Deckblatt im Maßstab 1:5.000 dargestellt begrenzt.

Änderungsanlaß

Die Anlieger zwischen Ludwig-Erhard-Straße und Im Meerfeld haben auf Anfrage keine zweite Zufahrt über die Straße Im Meerfeld gewünscht. Um hier und auch für die Anlieger eine Rechtsgrundlage zu schaffen, wird der Bebauungsplan geändert.

Inhalt der Änderung

Entlang der Westgrenze der Straßen Im Meerfeld und Kirchweg sind keine Ein- und Ausfahrten sowie keine Zu- und Abgänge zulässig.

Begründung

zur Planzeichnung

Die Änderung hat lediglich die Textliche Festsetzung zum Inhalt, die auch ohne Planzeichnung deutlich dargestellt und abgegrenzt werden kann. Diesbezüglich wird auf eine Planzeichnung verzichtet.

zur Änderung

Der Flecken beabsichtigt den Ausbau der Straße Im Meerfeld. Vorher wurde geklärt, ob die Straße auch für den gewerblichen Verkehr mit ausgebaut werden muß. Aufgrund der Anfragen haben die Anlieger an der Westseite der Straße "Im Meerfeld" geantwortet, daß diese Straße für die Erschließung ihrer Grundstücke nicht benötigt wird.

Der Bebauungsplan Nr. 4 "Meerfeld Gesamtgebiet und Erweiterung" stellt entlang der Westgrenze der Straßen Im Meerfeld und Kirchweg einen 10 m breiten Pflanzstreifen dar. Dieser Pflanzstreifen stellt jedoch nicht sicher, daß keine Zufahrten zur Straße Im Meerfeld und Kirchweg zugelassen werden können. Da der Straßenausbau der Straße Im Meerfeld in geringerem Ausbau erfolgt und die Gewerbegrundstücke nicht mit Erschließungsbeiträ-

gen belastet werden, soll über das Planungsrecht sichergestellt werden, daß hier keine Zufahrten bzw. Zugänge zugelassen werden. Die vorhandenen Zufahrten sind somit zu schließen. Um hier eine Gleichbehandlung durchzuführen, werden auch die Gewerbegrundstücke am Kirchweg in diese Festsetzung einbezogen. Der Kirchweg hat somit nach Westen keine Erschließungsfunktion.

Im übrigen dient die Planänderung wie auch der Ursprungsplan dem Schutz der Wohnbevölkerung im östlich angrenzenden Gebiet. Die Begründung des Ursprungsplanes gilt auch für die Änderung.

Die Begründung hat zusammen mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4

"Meerfeld Gesamtgebiet und Erweiterung"

vom 14.05.1993 bis einschließlich 15.06.1993

öffentlich ausgelegen und wurde vom Rat des Flecken Gieboldehausen gemäß § 9 Abs. 8 BauGB beschlossen.

Gieboldehausen, den 17.09.1993

gez. Grobecker
Bürgermeister

gez. Wüstefeld
Gemeindedirektor